



Seekranke Rehkitze

VON BJÖRN UND SÖREN CHRISTENSEN

Ad nauseam“ ist lateinisch und bedeutet wörtlich etwa „bis zur Seekrankheit“. In einer Diskussion bezeichnet man so die stetige Wiederholung einer Behauptung, bis sie am Ende ohne weiteres Hinterfragen als wahr akzeptiert wird. Und dies kann tatsächlich funktionieren. Gerade autoritäre Regime haben sich in der Geschichte dieser Diskussionsweise ganz bewusst bedient. So wird etwa Lenin das Zitat „Wenn man eine Lüge erzählt und sie oft genug wiederholt, dann werden die Leute sie am Ende glauben“ zugeschrieben. An anderer Stelle passiert dies aber auch ganz ohne Absicht, etwa indem zu Beginn eine nur schwach untermauerte Behauptung steht, die dann im Weiteren so oft abgeschrieben wird, dass jeder sie nach einiger Zeit für die Wahrheit hält.

Und auch in der Welt der Statistik kann man dieses Phänomen immer wieder beobachten. So wird seit vielen Jahren gerade zur Erntezeit in vielen Zeitungen berichtet, dass jährlich in Deutschland 100 000 Rehkitze beim Mähen von Feldern und Grünland ums Leben kommen. Auch in der politischen Diskussion wird diese Zahl immer wieder genannt. Sie scheint weithin als Wahrheit akzeptiert zu sein. Aber wo hat diese Zahl eigentlich ihren Ursprung?

MIT DIESER FRAGE hat sich ein Hospitant der „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ beschäftigt und hat versucht, ihren Ursprung zu recherchieren. Es wird keine offizielle Statistik zu diesem Thema geführt, sodass es sich nur um eine Schätzung handeln kann. Von einer offiziellen Stelle stammt diese Schätzung aber nicht. Vielmehr ließ sich der Ursprung der Zahl wohl bei der „Deutschen Wildtier Stiftung“ finden. Wie man damals auf die Zahl kam, ist heute unklar. Die Stiftung hat versucht, eine aktuelle Schätzung vorzunehmen, die allerdings auf etlichen Annahmen basiert. Hiernach könnte die Größenordnung zwischen 50 000 und 100 000 liegen. Es könnte aber auch mehr oder weniger sein. Es lässt sich also sicherlich festhalten, dass die stets verwendete Zahl von 100 000 eine mit großer Unsicherheit behaftete Schätzung ist. Dass sie über Jahre weithin als vermeintliche Wahrheit genutzt wurde, geschah also vermutlich „ad nauseam“. Wenn man nun allerdings einmal selbst ein verstümmeltes Rehkitz nach der Mahd gesehen hat, dann erscheint die Frage aber natürlich eher zweitrangig, ob es davon 50 000 oder 100 000 in Deutschland gibt. ●



Viele Rehkitze kommen beim Mähen ums Leben – doch sind es wirklich 100 000?

ADOBESTOCK